

## Hexental / Batzenberg



**AUF SEIN AMT VERPFLICHTET** wurde in der jüngsten öffentlichen Gemeinderatssitzung in Bollschweil der am 21. Oktober als Nachfolger von Josef Hermann gewählte Bürgermeister Josef Schweizer. Die Verpflichtung und Vereidigung nahm Bürgermeisterstellvertreter Hans Weiser vor (Bild links). Nach der Vereidigung übergab Josef Hermann an seinen Nachfolger Josef Schweizer die Amtskette (Bild rechts).  
 Bilder: Meinrad Grammelspacher

### Einführung in Bollschweil:

# Mit Begeisterung und Idealismus

## Bürgermeister Josef Schweizer verpflichtet – Amtskette und Rathausschlüssel erhalten

**BOLLSCHWEIL (mgr).** In einer kleinen Feierstunde im Anschluß an die jüngste öffentliche Gemeinderatssitzung in Bollschweil wurde Josef Schweizer, der am 21. Oktober im zweiten Wahlgang in dieses Amt gewählt worden war, auf die erste Amtszeit als neuer Bürgermeister der Gemeinde Bollschweil verpflichtet. An dieser Sitzung im Bürgersaal des Rathauses nahmen zahlreiche interessierte Bürger teil, um der feierlichen Vereidigung beizuwohnen, von Altbürgermeister Josef Hermann herzlich willkommen heißen.

Hermann verlas das Ergebnis des Wahlprüfungsbescheides des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald. Alle Fristen und Grundsätze der Mehrheitswahl seien eingehalten worden. Wahlanfechtungen oder Einsprüche lägen nicht vor. Die Amtszeit des neuen Bürgermeisters betrage acht Jahre. Hans Weiser als stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde wurde vom Gemeinderat beauftragt, die Verpflichtung und Vereidigung vorzunehmen. Josef Schweizer sprach die vorgeschriebene Eidesformel nach. Bürgermeister Josef Hermann überreichte seinem Nachfolger anschließend die Amtskette und den Schlüssel zum Rathaus.

Die Amtszeit des neuen Bürgermeisters hat am 1. Dezember begonnen. In seiner ersten Ansprache betonte Bür-

germeister Josef Schweizer, daß es sein oberstes Gebot sei, dem Wohle der Gemeinde zu dienen. Daran würden sich alle stets zu orientieren haben. Er könne auf einer soliden Grundlage aufbauen. Deshalb gelte sein herzlicher Dank seinem Vorgänger Josef Hermann, seinen Kollegen im Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung. Er wolle für alle Bürger ein unvoreingenommener Gesprächspartner sein. Deshalb lege er großen Wert auf eine unabhängige Position.

Für ihn, so Josef Schweizer weiter, beginne ein neuer Lebensabschnitt. Die sprichwörtliche Frist von hundert Tagen werden dabei für ihn nicht ganz ausreichen. Eine funktionierende Kommunalverwaltung zeichne sich aber durch eine intakte Zusammenarbeit als Grundlage für eine gute und

wirtschaftliche Arbeit aus, die allen Bürgern Nutzen bringe. Der Gemeinderat als die gewählte Bürgervertretung könne von ihm erwarten, daß er die bestmöglichen Voraussetzungen für dessen wichtige Arbeit schaffe. Gemeinderat und Verwaltung müßten im Bewußtsein der gegenseitigen Verantwortung gut zusammenarbeiten. Obrigkeiten dürfe es im Rathaus keine geben; jeder Mitarbeiter sollte sich als Bürgerbeauftragter fühlen.

Josef Schweizer glaubt, daß Kommunalpolitik auch über die Gemarkungsgrenzen hinaus wirkt. Deshalb sei es wichtig, mit den Nachbargemeinden und den Bürgermeisterkollegen gut zusammenzuarbeiten. Gemeinsam mit dem Gemeinderat will Josef Schweizer einen Dringlichkeitskatalog aufstellen, der finanzierbar ist und vom Haushalt getragen werden kann.

Zum Abschluß versprach Josef Schweizer, daß er sich nicht schonen werde, sondern „mit ganzer Kraft, mit Begeisterung und Idealismus“ an seine neue Aufgabe herangehen werde, um so die Gemeinde in eine gute Zukunft zu führen.

# In einem gewölbten Keller

## Bollschweil hat jetzt einen modernen Getränkemarkt

BOLLSCHWEIL (mgr). In einem gewölbten Keller im Leimbachweg in Bollschweil hat das Ehepaar Paula und Karl Disch dieser Tage ihren Getränkemarkt „S'Gewöbli“ eröffnet. Die Idee hierzu sei bei einem guten Glas Spätburgunder Rotwein entstanden, berichtete Paula Disch. Zuerst sei daran gedacht worden, nur eine Weinverkaufsstelle einzurichten. Nach einigen Überlegungen hätten sie sich aber dazu entschlossen, auch andere Getränke zum Verkauf anzubieten. Die Besitzer hoffen, mit diesem Markt eine kleine Marktlücke gefunden zu haben, denn in Bollschweil gab es bisher noch kein vergleichbares Geschäft.

Auf einer Verkaufsfläche von 35 Quadratmetern und einem Lagerraum von 40 Quadratmetern wird eine große Auswahl an Mineralwasser, Apfel- und Orangensaft sowie die verschiedensten Biere angeboten. Eine wohl zusammengestellte Auswahl an heimischen Weinen, besonders von der Winzergenossenschaft Ehrenstetten, rundet das Angebot ab.

Der schön hergerichtete Verkaufsraum ist in einem alten gewölbten Kel-

ler aus dem 18. Jahrhundert untergebracht. Das Herrichten dieses Raumes habe viel Arbeit gemacht und sei nur durch eine große Eigenleistung zu bewerkstelligen und zu finanzieren gewesen, berichtet der stolze Besitzer Karl Disch. Die runde Eingangstür zum Kellerraum wurde von einem ortsansässigen Schreiner angeliefert.

Der Andrang am Eröffnungstag war groß. Etwa 300 bis 400 Personen drängten sich im Verkaufsraum, großzügig von dem Besitzerehepaar mit Freibier, Wein und Gulaschsuppe bewirtet. Bürgermeister Josef Schweizer, gerade einen Tag im neuen Amt, überbrachte die Glückwünsche des Gemeinderates und der ganzen Gemeinde und wünschte dem Ehepaar Disch viel Glück und geschäftlichen Erfolg. Er überreichte zur Eröffnung an Paula Disch einen schönen Blumenstrauß.

Altbürgermeister Josef Hermann gratulierte ebenfalls zur gelungenen Einweihung. Pfarrer Dieter Heck überbrachte die Grüße der Pfarngemeinde und weihte die Räume. Alle Vereine gratulierten dem Ehepaar Disch zu ihrem gelungenen Verkaufsladen.



ZUR ERÖFFNUNG des neuen Getränkemarktes in Bollschweil überbrachte Bürgermeister Josef Schweizer den Besitzern Paula und Karl Disch die Glückwünsche der Gemeinde.

Bild: Meinrad Grammelspacher